

Jahrestagung des Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e. V. (AKTLD)
in Kooperation mit dem Department Architektur der Universität Siegen /
Lehrgebiet Architekturgeschichte

ALLTÄGLICHES ERBEN



29.9.-1.10.2022

Kontakt Prof. Dr. Eva von Engelberg
unter engelberg@architektur.uni-siegen.de

Das Alltägliche hat zu jeder Zeit den Großteil der Bauproduktion ausgemacht. Eben diese Bauten und Ensembles sind oftmals ortsbildprägend und als Zeugnisse der Alltagskultur beispielhaft für ihre Zeit. Bauwerke der jüngsten Vergangenheit sowie Vertreter weniger repräsentativer Bau-gattungen sind längst Teil unseres Verständnisses von Kulturerbe geworden. Doch hierarchisierende Kriterien wie Gestaltungsqualität und Innovationsgrad bilden im Zuge weiterer Auswahlprozesse nach wie vor Aspekte für eine Ausweisung als Kulturerbe. Insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene sind es aber gerade die alltäglichen zeittypischen Bauten, die auch durch ihr massenhaftes Auftreten Lebensräume prägen, und zwar meist ohne dabei technisch oder konstruktiv innovativ oder von besonderer künstlerischer Qualität zu sein – also keine „Highlights“ und damit oft auch keine Denkmale.

Vor diesem Hintergrund rückt ein alltägliches Erbe in den Fokus, das lange Zeit „unter dem Radar“ der Forschung lag: vernakuläre Architektur, das Gros der alltäglichen Bauten und die sogenannte „Graue Architektur“. Diesbezügliche, zumeist interdisziplinäre Forschungen und Praktiken fokussieren auf die Bedeutungsdimensionen des Zeugnisses, der Identitätsstiftung oder der Erinnerung mit einem entsprechenden Schwerpunkt auf den Akteur:innen und den Prozessen und fragen danach, wie bis dato ausgeklammerte Formen von Erbe jenseits der etablierten Narrative und Auswahlkriterien sichtbar gemacht werden können. Dabei reichen die Vorschläge von einer Unterwanderung des Kanons und dem Aufstellen eines Gegenkanons bis hin zu einer Ablehnung jeglicher hierarchisierender Selektion.

Aber wie können wir dem drohenden Verlust der für ihre Zeit und Region charakteristischen Bauten begegnen, ohne die befürchtete „Inflation“ der Denkmale auszulösen? Wie verhalten wir uns gegenüber der Kritik an der als uneinheitlich und intransparent erscheinenden Unterschutzstellungspraxis der primär lokal und regional bedeutsamen Bauten? Inwieweit bleiben Methoden der Kanonisierung auf Vorstellungen angewiesen, die von Peripherie und Zentrum ausgehen? Mit welchen bereits vorhandenen und erprobten, aber vielleicht auch erst zu entwickelnden Instrumenten könnte dieses alltägliche Erbe geschützt und bewahrt werden? Und schließlich: Wie können diese oftmals unscheinbaren, wenig spektakulären Zeitdokumente der Öffentlichkeit vermittelt werden?

Vorläufiges Tagungsprogramm

Donnerstag, 29.9.2022

Universität Siegen, Campus Paul-Bonatz-Straße (PB)

8:30-9:00

Anmeldung

9:00-9:10

Begrüßung

Christian Raabe (Aachen) und
Thomas Coelen (Siegen)

9:10-9:40

Einführung in die Tagung

Eva v. Engelberg (Siegen) und
Stephanie Herold (Berlin)

SEKTION 1: ALLTÄGLICHES ERBEN

9:40-10:20

Hans-Rudolf Meier (Weimar)/
Marion Steiner (Valparaíso/Chile)
Jenseits von Superlativen:
Kulturerbe und Völkerverständigung,
oder: vom World zum Global Heritage?

10:20-11:00

Johannes Warda (Bamberg)
Regeln ohne Ausnahme: Baufibeln, Denkmal-
pflege und die Hegemonie über das Alltägliche

Kaffeepause

11:40-12:20

Simone Bogner (Berlin)
Das Alltägliche, das Gewöhnliche, das Hässliche.
Debatten um vernakuläres Bauen im inter-
nationalen Architekturdiskurs der 1950er und
1960er Jahre

12:20-13:00

Sigrid Brandt (Salzburg)
Denkmalinventarisierung als Teil von Architektur-
und Städtebaugeschichtsschreibung

SEKTION 2: NUR DIE HIGHLIGHTS?

14:20-15:00

Dimitrij Davydov (Köln)
„Erhaltenswerte Bausubstanz“ oder „alltägliche
Massenprodukte“? Grenzfragen des juristischen
Denkmalbegriffs

15:00-15:40

Paul Mahringer (Wien)
Aus dem Alltag gerückt. Herausforderungen des
Denkmalschutzes in Österreich

Kaffeepause

16:00-16:40

Michael Huyer (Münster)
Alltagsobjekte im Alltag einer Denkmalfach-
behörde – Die Sicht der Inventarisierung

16:40-17:20

Mark Escherich (Erfurt)
Angewandte Wissenschaft und liederliche Praxis
– zur Auswahlmethodik der Denkmalinventari-
sierung bei den spätmodernen Baubeständen
Ostdeutschlands

ab 18:00

EMPFANG DER STADT
(Rathaus Geisweid)
im Anschluss Begrüßung durch
Uli Exner (Siegen) im Architekturhaus

Freitag, 30.9.2022

Universität Siegen, Campus Unteres Schloss (US)

SEKTION 3: ERBEN ALS SOZIALE PRAXIS

9:00-9:40 Martin Hahn (Esslingen)
Erfassungs- und Erhaltungsstrategien jenseits
des Denkmalschutzgesetzes

9:40-10:20 Ulrike Wendland (Berlin)
50 Jahre Scheitern auf hohem Niveau:
„das Alltägliche“ in der denkmalkundlichen und
denkmalpflegerischen Praxis

10:20-11:00 Luise Rellensmann (München)
Matriarchales Erbe des Alltags:
Unser Omma ihr Häuschen

**SEKTION 4: BEISPIELE DES ALLTÄGLICHEN I:
BAUAUFGABEN DES ALLTÄGLICHEN**

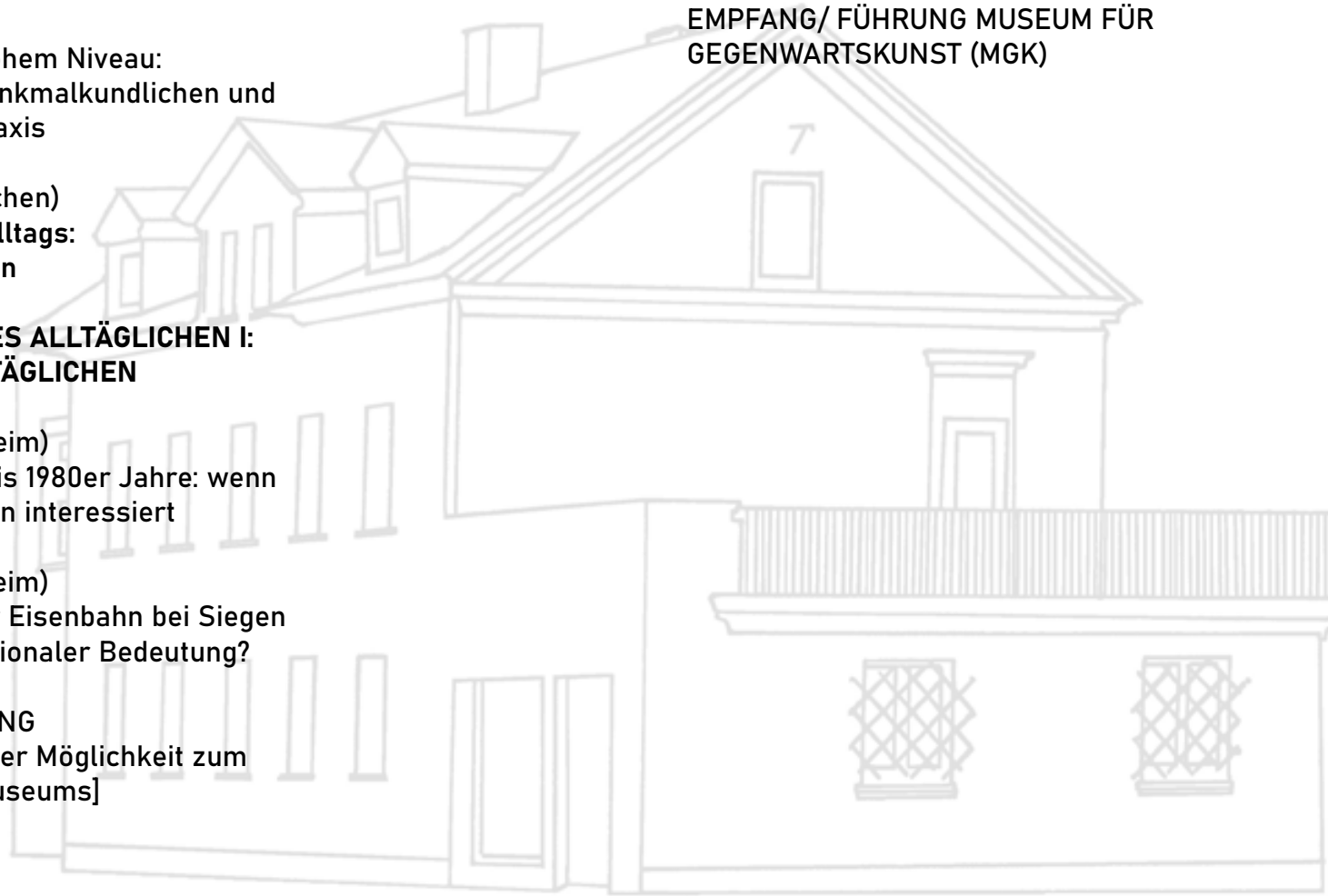
11:40-12:20 Sabrina Flörke (Meckenheim)
Schulbauten der 1950er bis 1980er Jahre: wenn
Abriss droht und es keinen interessiert

12:20-13:00 Georg Maybaum (Hildesheim)
Technische Bauwerke der Eisenbahn bei Siegen
– ein Faszinosum von regionaler Bedeutung?

14:00-16:00 MITGLIEDERVERSAMMLUNG
[parallel für Nichtmitglieder Möglichkeit zum
Besuch des Siegerlandmuseums]

16:00-18:00 FÜHRUNGEN VOR ORT
[unter anderem: neu sanierte Fürstengruft,
Wiederaufbau Oberstadt]

EMPFANG/ FÜHRUNG MUSEUM FÜR
GEGENWARTSKUNST (MGK)



Samstag, 01.10.2022

Universität Siegen, Campus Unteres Schloss (US)



**SEKTION 4: BEISPIELE DES ALLTÄGLICHEN II:
STÄDTISCHE ALLTÄGLICHKEIT**

- 9:00-9:40** Oliver Trepte (Weimar)
Kommunales Erbe in der
Architekturhistoriographie: Architektur und
Städtebau des Stadtbauamtes Weimar 1909-1945
- 9:40-10:20** Alexandra Skedzuhn-Safir (Cottbus)
Die Bedeutung des Unsichtbaren: Bordelle im
Florenz des 19. Jahrhunderts
- 10:20-11:00** Silke Langenberg (Zürich)/
Robin Rehm (Zürich)
Farben des Alltags. Siedlungen und öffentliche
Bauten
- Kaffeepause
- 11:30-12:30** Abschlussdiskussion ALLTÄGLICHES ERBEN
Verabschiedung
- ab 12:30** DISKUSSIONSRUNDE KLIMA/DENKMAL
Organisation und Leitung:
Carola Neugebauer, Andreas Putz, Johannes Warda

Um frühzeitige **ANMELDUNG** wird gebeten
(bis spätestens 5. September 2022)
an ernst@architektur.uni-siegen.de

TAGUNGSBEITRAG:

Mitglieder AKTLD € 40,00

Nicht-Mitglieder € 60,00

Studierende € 15,00

Überweisung bitte bis zum 5. September 2022 an:

Kontoinhaber: Arbeitskreis TLD

Bank: Sparkasse Münsterland Ost

IBAN: DE68 4005 0150 0000 4060 41

BIC: WELADED1MST

Wenn Sie die Umlage der Tagungskosten erst während der
Tagung entrichten, erhöht sich der Tagungsbeitrag um € 10,00.
Weitere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Organisation Jahrestagung AKTLD 2022